



## 5. Newsletter der Landesgruppe Thüringen des POMOLOGENVEREIN E.V.

Liebe Mitglieder der Landesgruppe Thüringen,

wie in unserer letzten Mail angekündigt, berichten wir nun über die im 4. Newsletter vorgestellten Veranstaltungen. Es hat so viel großartige Feste, Märkte und Aktivitäten gegeben, dass wir gar nicht alles aufnehmen konnten. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir so viele Mails mit Aktivitäten und Eindrücken bekommen haben, vielen lieben Dank.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Nette Grüße aus Uftungen

Ines und Lutz Gothe

**31.08.2023**

Volker Tänzer gewann beim Thüringentag am 6. Juni 2023 in Schmalkalden eine Einladung der Landtagspräsidentin zum Besuch des Landtages. Mit leeren Händen wollte er nicht kommen und brachte der Präsidentin eine große Auswahl des ersten Thüringer Apfels, die Fromms Goldrenette, mit. Sie wurde ihrem Stellvertreter, Herrn Dirk Bergner übergeben. Wenige Tage später erhielten wir ihren ganz persönlichen Dank.



(Text und Bilder von Volker Tänzer)



Thüringer Landtag • Jürgen-Fuchs-Straße 1 • 99096 Erfurt  
Obstbauverein Tiefengruben  
Volker Tänzer  
Dorfstraße 14b  
99438 Bad Berka

Erfurt, 6. SEP. 2023

Sehr geehrter Herr Tänzer,

Ihre vitaminreiche Aufmerksamkeit hat mich sehr erfreut. Ich danke Ihnen für diesen Genuss, der alle Sinne anspricht. Allein der Duft der Äpfel lässt die Ernte im Herbst und die Bedeutung der vielen Streuobstwiesen in Thüringen erahnen.

Fromms Goldrenette, (was für ein wohlklingender Name), „Ruhm aus Thüringen“, Goldpamäne, Roter Berlepsch... Thüringen ist reich an Apfelsorten und es ist Vereinen wie dem Obstbauverein Tiefengruben zu verdanken, dass sie erhalten bleiben. Sie pflegen eine Tradition, die nicht nur unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schätzen weiß, sondern auch den Menschen zugutekommt.

Für jeden gepflanzten Obstbaum, für jede fachkundige Exkursion um Tiefengruben herum, für jedes regionale Angebot aus der Mosterei und dem Hofladen, für jede Beratung danke ich Ihnen. Ich denke an Sie und die Arbeit Ihres Vereins, wenn ich mir die Äpfel schmecken lasse.

Mit freundlichen Grüßen

  
Birgit Pommer

*Gehe natürlich auch meinem  
Team ein paar ab 😊 herzl. groß*

**20.08.2023**

Am Sonntag, dem 20.08.2023 pflanzte der Polomolgen Verein auf seiner Sommertagung auf einer Streuobstwiese am Schwarzenshof mit Werner Schuricht ein Baum Thüringer Obstsorte Nr. 1 „Fromms Goldrenette“. Werner Schuricht erhielt aus den Händen von Sabine Fortak und Hans-Jürgen Mortag ein kleines Dankschön für seine Arbeit. **Fußballkarten für ein Spiel bei RB Leipzig.**

**Am 28.10.2023** war es dann soweit, Hans-Jürgen Mortag und Volker Tänzer holten Werner Schuricht vor der Haustür ab und begleiteten ihm zum Fußballspiel RB Leipzig gegen FC Köln. Die Leipziger ließen sich nicht lumpen und gewannen mit 6:0.

Udo Pfotenhauer, ehemaliger Vorsitzender des Obstbauvereins Tiefengruben e.V. schenkte aus gegebenem Anlaß Werner Schuricht und Hans-Jürgen Mortag mit einem Fanschal von RB Leipzig.



(Text und Fotos von Volker Tänzer)

## **09.09. Obstsortenbestimmung im KulturNaturhof in Bechstedt**





(Die Fotos wurden von Hans-Jürgen Mortag zur Verfügung gestellt)

**Am 09.09. 2023** wurde durch Hans Jürgen Mortag in Bechstedt im Rahmen des Hoffestes des Vereins KulturNaturhof Bechstedt eine Apfelsortenbestimmung durchgeführt. Dabei konnten sich zahlreiche Interessenten am Vormittag in die Obstsortenbestimmung einweisen lassen und am Nachmittag wurden dann Äpfel bestimmt.

## 09.09. Obstfest in Donndorf

Auszug aus der Thüringer Allgemeinen:

### Wie der Apfel im Kyffhäuserkreis ins Glas kommt

Aktualisiert: 10.09.2023, 15:00

Kerstin Fischer



Beim jährlichen Mostfest im alten Donndorfer Bahnhof steht das verflüssigte **Kernobst im Mittelpunkt**, das es nicht nur als Saft, sondern auch in hochprozentiger Form gibt. Karl- Hermann Rixrath (im Bild links) freut sich, dass es den Gästen, unter anderen Gerhard Laegel aus Gorsleben (rechts) und Alexander Pille aus Allerstedt (2. von rechts), mundet.  
Foto: Kerstin Fischer

## **Zum 6. Mostfest konnte die Mosterei im Alten Bahnhof in Donndorf am Samstag wieder viele Gäste begrüßen.**

Ehe das Kernobst in großen Mengen von den Bäumen fällt und der Mosterei in Donndorf reichlich Arbeit beschert, lädt Mosterei-Chef Maik Rahaus zum Mosttag ein und führt damit nicht nur die Freunde gepresster Früchte zusammen, sondern rührt zugleich die Werbetrommel für seine Dienstleistung, die er seit zehn Jahren im Nebenerwerb ausführt.

## **Kundschaft aus Raum Nebra und inzwischen sogar Leipzig**

Und die wird immer gefragter. Dass es jenseits der thüringischen Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt eine mobile Lohnmosterei nicht mehr gibt, bekommt die Mosterei im Bahnhof mit ihrer wachsenden Stammkundschaft deutlich zu spüren: „Aus der Nebraer Ecke haben wir jetzt deutlich mehr Kunden“, erzählt der Donndorfer Obstbauer Karl- Hermann Rixrath, der Mostereibetreiber Rahaus mit seiner Erfahrung unter die Arme greift. Sogar bis aus Leipzig kommen die Kunden mit ihrem Obst nach Danndorf. Oder aus der Sondershäuser Ecke. Vor einer Woche war Saisonstart, da rumpelten das erste Mal in diesem Jahr Äpfel über das Förderband in die Obstpresse, die sie erhitzte, verflüssigte und abfüllte.

Den Vorgang des Entsaftens konnten die Besucher des 6. Mosttages am Samstag in Schauvorführungen ebenso verfolgen wie das Unterhaltungsprogramm vor dem Gebäude, zu dem neben dem Auftritt der Donndorfer Kindergartenkinder auch das Jugendmusikorchester aus Weimar gehörte, das zum wiederholten Mal für Stimmung sorgte. Zur Kaffeezeit war der Bahnhofsvorplatz voll und die kleine Straße dorthin dicht an dicht mit parkenden Fahrzeugen aus allen Himmelsrichtungen gesäumt.



Mit ihrem Auftritt bescherten die Donndorfer Kindergartenkinder den Festgästen wie immer viel Freude. Foto: Kerstin Fischer

Bei Glückspilz Karin Jordanland am Glücksrad konnte gegen eine Spende (der Erlös kommt der Donndorfer Jugendfeuerwehr zugute) mit etwas Glück der Hauptgewinn in Gestalt eines Saftpacks nach Wahl abgestaubt werden. Am Abend gab es Tanz, und der knurrende Magen ließ sich sicher gern mit duftender Pilzpfanne zu Allerdstedter Holzbackofenbrot aus Pille's Hofladen

oder mit Kaffee und Kuchen besänftigen.

Mit solch solider Grundlage war der Besucher gut gerüstet für die Saft- und Cocktailbar oder die Verkostung höherprozentiger Genüsse, ebenfalls aus der Produktion der

Mosterei. - Mit den diesjährigen Erträgen sind die Donndorfer Obstbauern allerdings nicht rundum zufrieden. „Im Frühjahr hatten wir teilweise Frost, da sind Apfelblüten kaputt gegangen. Zur Wachstumszeit Ende Mai, Anfang Juni hat dann der Regen gefehlt. Und als im Sommer der Regen kam, war es zu spät“, umreißt Rixrath das Obstjahr in der Schrecke-Region. ....



Unsere Vereinsmitglieder Ingo Rintisch und Karsten Stiehler hatten in Donndorf viele Gäste bei der Obstsortenbestimmung.

### Aus der Thüringer Allgemeine:

## Hunderte Äpfel im Blütengrund in Alkersleben bestimmt

Maik Ehrlich

Aktualisiert: 15.09.2023, 19:00



Pomologe Hans-Jürgen Mortag (links) bestimmt mit Hilfe von Volker Tänzer (leicht verdeckt hinter Mortag) im Blütengrund von Steffi Krieger (2. von rechts) unter anderem die von Marcus Berger mitgebrachten Äpfel.

Foto: Maik Ehrlich

Das Apfelfest erlebt am Freitagnachmittag einen großen Andrang. Die Experten Hans-Jürgen Mortag und Volker Tänzer haben viel zu tun.

„Zeig mal, was du hast“, fordert Hans-Jürgen Mortag Marcus Berger auf. Der öffnet seinen Beutel und reicht dem Pomologen aus Rottenbach ein paar Exemplare. Mortag befühlt sie, schneidet sie auf, kostete manchmal und trifft schnell sein Urteil. Ab und an stimmt er sich mit Volker Tänzer vom Obstbauverein Tiefengruben ab. Bergers Mitbringsel sind unter anderem Rote Sternrenette oder Goldparmäne. Gefunden hatte er sie am Teich in Domheim. Berger interessiert sich für alte Apfelsorten und veredelt selbst einige im heimischen Garten.

Zum Apfelfest am Freitagnachmittag im Blütengrund kommt Berger, um zu erfahren, welche Apfelsorten da in seinem Dorf wachsen.

## Auch ein Experte zum Thema Apfelallergien ist anwesend

Doch nicht nur er findet den Weg zum Hof von Steffi Krieger - es kommen etwa 100 Besucher. Sie haben ein paar Äpfel dabei, oder, wie Hartmut Eberhardt, gleich eine Stiege voll. Der Fliegenfischer aus Sömmerda achtet beim Angeln auch auf Bäume und hat schon so manchen Wildapfel via Veredelung in den Garten geholt. „Wie viel Sorten waren das?“, wendet sich Mortag an Eberhardt. „Zwölf.“ - „Nur so wenige?“, fragt Mortag zum Scherz, nachdem er vorher geduldig jeden Apfel bestimmt hatte. Die Schlange der wartenden reicht inzwischen aus der Scheune heraus.

Aus Lemgo reist Willi Hennebrüder an. Er ist Experte zum Thema Apfelallergien. Er und seine BUND-Mitstreiter wollen Apfelallergikern helfen sowie alte Apfelsorten erhalten. Auf alte Apfelsorten reagieren Menschen selten allergisch - auf die im Supermarkt zu kaufenden dagegen oft. Weitere Infos online unter: [bund-lemgo.de/apfelallergie.html](http://bund-lemgo.de/apfelallergie.html). Übrigens: Am 17. September ist Hennebrüder Gast auf der Streuobstmesse in Reinstädt bei Kahla - Mortag ebenso.

-----

Aus Ostthüringer Zeitung:

## Fruchtsäfte und Co.: Premiere für Streuobstmesse im Saale-Holzland-Kreis

Aktualisiert: 12/09/2023.

Susanne Mohr und Alexander Pilling von Obstweinkellerei Röttelmisch verarbeiten  
verschiedenes Streuobst zu Säften

Foto: Marcus Voigt

REINsrÄor1RönELMisch **Erstmals wird im Saale-Holzland-Kreis zu einer  
Streuobstmesse eingeladen. Beißen und Co. soll auch eine  
grundsätzliche Botschaft vermittelt werden.**

Erstmals findet an diesem Sonntag, 17. September, im Saale-Holzland-Kreis eine Streuobstmesse statt. Veranstaltungsort ist von 11 bis 17 Uhr das Areal rund um die Kemenate in Reinstädt. Mit der Premiere will das Streuobstnetzwerk Ostthüringen, das die Messe organisiert, dem wachsenden Interesse am Thema Rechnung tragen, wie Alexander Pilling von der Obstweinkellerei Röttelmisch sagt.

„Streuobstwiesen sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft. Meist gibt eine Wiese einen Obstertrag für 60 bis 100 Jahre, die Bäume stehen noch länger. Wenn sich aber keiner um die Wiesen kümmert, können sie nicht mehr existieren. Das, was unsere Vorfahren geschaffen haben, geht dann verloren“, sagt Pilling. Nicht nur im Saale- Holzland-Kreis würden derzeit viele Streuobstwiesen brach liegen, ergänzt Susanne Mohr. Dabei würde das Nutzen dieser regionalen Ressourcen unter anderem einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

## Verschiedene Angebote an 30 Ständen

Bei der Messe am Sonntag sollen an circa 30 Ständen verschiedene Produkte, Dienstleistungen und Informationen rund um das Thema Streuobst vorgestellt beziehungsweise zum Kauf angeboten werden. Neben Mostereien und Kellereien werden unter anderem auch Baumpfleger, Gartenbauer, Pornologen und ein Experte für Apfel-Allergien vor Ort sein. Ebenso wird es Angebote für Kinder und eine kulinarische Versorgung geben. Auch ein Liedermacher soll auftreten.

Für Susanne Mohr und Alexander Pilling, die in ihrer Obstweinkellerei in Röttelmisch auch Streuobst zu Fruchtsäften verarbeiten, ist indes die Saison gestartet. Allgemein erwarten sie ein „durchschnittliches Jahr“, wengleich sich bereits abzeichne, dass es diesmal gute Erträge bei Birnen und Trauben gibt, wie Susanne Mohr sagt.







# Wenn Freizeit-Gärtner im Kreis Nordhausen Schlange stehen, dann ist Apfeltag

01.10.2023, 12:42 | Lesedauer: 3 Minuten

Andre Richter (links) und Björn Diener von der Südharzer Interessengemeinschaft Streuobst zeigen beim Apfeltag in Ellrich, wie eine Obstmühle funktioniert.

Foto: Jens Feuerriegel

ELLRICH Streuobst lockt auf die Wiese. Der Südharzer Apfeltag ist im Kreis Nordhausen wieder ein voller Erfolg. Die Veranstalter freuen sich über das große Interesse an ihrer Arbeit.

„lecker“ ist das Wort des Tages. Am Ende weiß aber niemand mehr, wem es häufiger galt. Dem frisch gepressten Apfelsaft oder dem selbst gebackenen Kuchen? Sicher ist nur: So viele Menschen sind selten zur selben Zeit auf dieser Wiese anzutreffen. Auch der dritte Südharzer Apfeltag hat sein Publikum gefunden.

Zu Ellrichs schönsten Flecken zählt der Burgberg. Die Einheimischen wissen das. Einige von ihnen haben das Terrain sogar noch veredelt. Mit einem Projekt, das sie 2017 starten. Sie widmen sich damals einer alten





## 3.10.2023 Obstsortentag in Bendeleben

[Aus Thüringer Allgemeine:](#)

Medien

Thüringer Allgemeine

Thüringen

---

### In Bendeleben wird erstmals alte Thüringer Obstsorte gepflanzt

Aktualisiert: 04.10.2023, 18:00 | Lesedauer: 3 Minuten

Tom Leukefeld (links) und Karsten Stiehler vom Pomologen-Verein Landesgruppe Thüringen zeigen in Bendeleben den neu gepflanzten Apfelbaum, der in dieser Art eine Premiere darstellt. Foto: Susann Salzmann

**BENDELEBEN** Pomologen im Freistaat wollen insbesondere alte Obstsorten erhalten. Eine Apfelart, die um 1830 entstand, wächst deshalb nun im Kreis.

Das Baumchen steht im Gemeindefestland zwischen der Orangene begründeten Vertreter des Pomologischen Vereins – Landesgruppe Thüringen. In beiden Fällen eine Tradition. Die Pomologen, ältere Obstsorten vor dem Vergessen zu bewahren und diesen einen öffentlichen Platz zum Gedenken zu geben, ist zumindest schon gelungen. Eine Sorte, die Experten zufolge um 1700 entstand, erblüht künftig im Orangene Park.

## Frühling Goldrenette ein Allrounder unter Apfel

Im Rahmen des Obstsortentages wurde die Thüringer Obstsorte Nummer 1 gesetzt. In dreißig bis fünf Jahren konnte der Baum Früchte tragen, schätzte Pomologe Karsten Steiner. Dann stehen die Äpfel aus, denn am Baum Apfel hängen. Nicht in antwortlich, sondern die sogenannte Frühling Goldrenette. Diese Sorte Kulturapfel soll daraus sein und stammt aus Ostpreußen. Dort waren die Früchte des Baumapfels, das Baumapfel, bekannt. Zu Ehren des Regierungspräsidenten Frömmel bekam die Frucht ihre heutige Bezeichnung.

Apfel ist die Äpfelart wird  
sehen und fast  
ausschließlich aus der  
Vorderhand bekannt.  
Vorher Steiner, der sich mit  
den Menschen des  
Kulturapfels eingehend  
beschäftigt hat. Dabei gilt  
die Sorte als robust und soll  
unter Äpfeln nahe ein  
Allrounder – geeignet für  
Kochen, Saft etc.

Für Barbara Huth schnitt Frank Brandt eine  
Pawpaw, die sogenannte Indianerbanane, auf.

Foto: Susann Salzmann

## Sorten aus Thüringen erhalten und bekannt machen

Zur der Pflanzungen ist es, alte Sorten, die es kaum noch in den  
Gärten gibt, aber die es vom Wert verdient haben und aus  
Thüringen stammen, wieder mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu  
heben, so Steiner.

In der Arbeit schwingt die Hoffnung mit, dass diese alten Sorten mehr

aus dem Gitter und züchtet dem Hauptbaum verschwinden, sondern wieder häufiger hierher zu finden sein werden. So im nächsten Jahr schon die nächste Thüringer Sorte in Bielefeld im Garten sein, hat Stefan eine Idee.

Am Aufbau eines solchen speziellen Sortengartens möchte man teilnehmen. Das kommt künftig nicht nur alle Äpfel, sondern auch Birnen oder Kirschenarten bewahrt werden. Die Verwaltung des Kyffhäuser-Naturparks unterstützt die Pflanz-Premiere mit Pflanzmaterial.

## Ideen aus Nachbarbundesland: Sortengärten gegen Leerland

Stadtecke besuchte erwähnt die Ökonomie in Beziehungen zum traditionellen Obstbauern zu ihren Auslagen. Präsentiert wurden 10 Äpfel und 4 Birnensorten:

Das Land hat 110 Sorten Äpfel, Birnen, sowie Tomaten und Kirschen unterschiedlicher Formen und Farben.

Familie Fienhold aus Nordhausen wollte gern mehr über eine Apfelsorte wissen, die im Garten ihres neu erworbenen Grundstücks wächst. Pornologe Michel Simon- Najasek (links) half bei der Einordnung.

Foto: Susann Salzmann

Walter Jahnke will die heimische Apfelsorten und Birnensorten noch eher selbstbestimmender Frucht vor. In Halle hat Jahnke in dem Garten der 1990er Jahre die Äpfel und Birnen zu bekommen. Auf dem Hof haben wir nur auf 1,5 ha insgesamt 10 Sorten Äpfel, Birnen und Kirschen. 100 Sorten Äpfel, Birnen, Kirschen, 100 Äpfel, 100 Birnen und 100 Kirschen. Für das selbige Gelände haben wir das ein Erfolg.

Als Jahnke seinen Garten hat ihren Besuch in Bielefeld. Am Ende von Jahnke hat die dem Garten die Sorten.

Es gibt eine Idee auf den Garten der sortierten Äpfel der sortierten Äpfel. Und der Zusatz erhält die Sortenbestimmung zu der Nordhäuser Naturparks. Jahnke hat ein Grundstück erworben. Grundstück bestimmt auch sein.



Freistaat Thüringen –Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

# Vielfalt in Form, Farbe und Geschmack



A  
n  
S

Zuchtziele gleichmäßiger Ertrag, lange Lagerfähigkeit und Resistenz gegen pilzliche Schaderreger von Bedeutung.

Danach gab Dr. Silvia Krug von der Landesgruppe Thüringen vom Pomologenverein den Teilnehmer\*innen eine Einführung in die Pomologie von Äpfeln. Sie erklärte ihre Herangehensweise zur Erkennung von verschiedenen Sorten anhand von Merkmalsklassifizierungen. Die verschiedenen Sorten können unter anderem anhand der Fruchtform, der Form der Stielgrube oder der Beschaffenheit der Fruchtoberfläche unterschieden werden. Weitere Merkmale sind die Berostung der Frucht, die Form des Kerngehäuses, die Form und Farbe der Kerne oder die Öffnung des Kelches. Schwierig zu bestimmen sind Früchte, die eine sortenuntypische Färbung oder Form aufweisen, z. B. bei Schattenfrüchten, bei denen die rote Deckfarbe nicht ausgeprägt ist. Daher ist die Fruchtform für die Bestimmung wichtiger als die Farbe der Schale.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde die Apfelsortensammlung des LVG mit derzeit 150 alten und neuen Apfelsorten besichtigt. Die Sammlung ist Teil der Deutschen Genbank Obst (DGO), einem Netzwerk von 75 privaten und öffentlichen Sammlungen zu sieben verschiedenen Obstarten. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, die genetische Vielfalt des Obstes für zukünftige Generationen zu erhalten.

## Apfelsorten in Jena enttarnt: „Geheimrat Dr. Oldenburg“

JENA. Pomologe Ingo Rintisch war bei Obstbestimmung in der Jenaer Gärtnerei Boock sehr gefragt. Warum Obstbäume die idealen Hausbäume sind

Schon bei Geschäftsöffnung morgens um 10 Uhr hatte sich am Sonnabend in der Lobedaer Gärtnerei Boock ein Schlange am Tisch

von Ingo Rintisch gebildet. Der Pomologe - also Obstbaufachmann - aus Herbsleben war damit angekündigt, bei der Apfelsorten-Bestimmung zu helfen. Eine der Ersten am Beratungstisch war Maria Hemmerling-Schachtschabel. Bei den beiden von ihr mitgebrachten Sorten war Ingo Rintisch um eine Zuordnung nicht verlegen: „Erwin Bauer“ und „Geheimrat Dr. Oldenburg“.

## Mainstream-Thema Klimabäume

Zur Frage, was im Verkaufsgarten in der jetzigen Hoch-Zeit des Pflanzens besonders gefragt sei, sprach Inhaber Hans-Detlev Boock die „Klimabäume“ an, die dem Klimawandel besonders gut anpassbar scheinen. „Das ist ein Mainstream-Thema“, sagte Hans-Detlev Boock. Er dringe im Kundengespräch darauf zu benennen, an welchem Standort ein solcher Baum stehen solle und welche Bedingungen er dort habe. Wenn ein Pflanzauftrag im Kauf inbegriffen ist, „schauen wir uns das vor Ort natürlich selbst an“.

## Freier Hausbau der Obstbaum

Wie durch die Angelegenheit bei einem Mann mit dem Namen einer kleinen Obstbaumgruppe selbst die andere zwei Jahre, um die Zeit, um die man den anderen Lärm zu einem Platz, wo die Bäume nicht pflanzen können, nicht weil die Bäume im Anfang nicht genug geübt werden sollen, sondern weil nicht genügend Bäume

die Handlung ist es der Obstbaum, der immer ist", sagte Hans-Deter Döcker, der am Sonntag und Montag die Bäume für Kunden seiner Obstbaumgruppe pflanzen

Hans-Deter Döcker ist Silber- und Goldmedaillenpreisträger für seine Leistungen in der Obstbaumgruppe. Er hat die Obstbaumgruppe in der Obstbaumgruppe gegründet und ist der Leiter der Obstbaumgruppe. Er hat die Obstbaumgruppe in der Obstbaumgruppe gegründet und ist der Leiter der Obstbaumgruppe.



Medien

Thüringer

## Groschwitz feiert den Apfel

bei Rudolstadt erlebbar.

Die Gastgeber vom Landkulturverein Domäne Groschwitz: Kerstin Hercher, Elke Lindner, ~~tedee~~ bei Domäne, Florian Hollberg, sowie Gabi Brühl (von links).

Foto: Heike Enzian

Wenn es um Äpfel geht, ist Pomologe Hans-Jürgen Mortag nicht weit. Wie er und je sein Wissen beim Bestimmen von Apfelsorten gefragt. Mitgebracht hat er diesmal den frisch gekürten Apfel des Jahres. Die Wahl fiel auf die Sorte Elwartas Goldrinote. Ebenfalls im Gepäck hat er sein gerade neu erschienenes Buch über Apfelsorten, die man im Supermarkt kaufen kann.

Pomologe Hans-Jürgen Mortag stellt des Apfel des Jahres vor. Foto: Heike Enzian

Ein paar Meter weiter sind an einem Stand die Autoritätswörter des Bundes auf Hochhufen, aber eingeschleppte invasive Pflanzenarten, die sich hier stark verbreiten, gemeldet. Ihre Information darüber ist wichtig. Die Leute sollen zum Beispiel wissen, dass sie Gartenzwile nicht an die russische Wälder bringen. 19 Jahren verdrängen sich dort weiter wie man am Beispiel des Gleditsienbäumchen im Schwarzwald sehen kann. ersten Kerstin Kocherbach, hauptsächlich Mitarbeiterin im Landeskulturforum und entsprechend engagiert im Landeskulturforum Gleditsien.

Die Bilder sind von Heike Enzian, die sie für die Pomologen Hans-Jürgen Mortag und Kerstin Kocherbach gemacht hat.

## Tiefengrubens goldener Herbsttag

Foto: Jens Lehnert

TIEFENGRUBEN Tausende Besucher pilgerten am Samstag zum Obstmarkt ins malerische Rundplatzdorf Tiefengruben zum dortigen Obstmarkt.

„Vor Jahren hat unser Helmut Leuthardt einmal gesagt Der liebe Gott ist ein Tiefengrubener. Diesmal sagte er es wieder - und jetzt glaube ich es“, sagte Volker Tänzer, Marktmeister des Tiefengrubener Obstmarktes, am Samstag im sonnigen Rundplatzdorf. Noch zu Beginn der Woche hatte der Wetterbericht fürs Wochenende frostige Obis 2 Grad und Regen vorhergesagt - und sich damit gründlich geirrt. Ein goldener, trockener Herbsttag mit angenehmen 18 Grad lockte Tausende Gäste in Bad Berkas malerischen Ortsteil.

Das Wetter tat dem ganzen Markt gut. Die Wiesen rund ums Dorf, die extra ungemäht blieben, um im Falle eines Regens nicht zu sehr



---

Stadtreporter Bad Berka -TV- 2023

Sendung auswählen: Stadtreporter Bad Berka -TV- Sendung 170  
(September/Oktober 2023)

Ab Position **37:11** beginnt der Obstmarkt Tiefengruben 2023

---



Regine Köhler und Hans-Jürgen Mortag (Fotos privat)



## Mellinger Herbst-Bauernmarkt mit drei Debütanten

MELLINGEN. Auf dem Gelände der Agrargenossenschaft erwarten am Sonntag einmal mehr knapp 50 Stände von Thüringer Direktvermarktern die Besucher.

Seine zweite Herbst-Auflage erlebt am Sonntag, 29. Oktober, der Bauernmarkt der Thüringer Direktvermarkter auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Mellingen rund um die Marienberger Halle. Geöffnet hat er von 9 bis 16 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei. Parkplätze stehen direkt auf dem benachbarten Genossenschaftsgelände an der Köttendorfer Straße zur Verfügung.

Mit knapp 50 Händler-Ständen rechnet der Bauernmarkt-Verein als Veranstalter. Ihr Debüt in Mellingen geben unter anderem die Firma „Que Rico“ aus Zella-Mehlis mit ihren Bio-Snacks aus Kichererbsen, Christian Bauer mit seinem „Erfurter Streich“, einem Brotaufstrich, sowie „Jörn-Wein“ mit regionalem Rebensaft.

Daneben werden auch bewährte Stammkräfte dabei sein, die von ihren Höfen unter anderem Geflügel, Wild, Eier, Wurstwaren, Käse, Backwaren, Honig, Obst, Marmeladen, Säfte, Gemüse und vieles mehr mitbringen - sowie regional gefangenen Fisch oder auch Liköre, Bier, Senf und Handwerksprodukte.







<https://shop.pomologen-verein.de/>.

Herausgeber: Pomologenverein e.V., [www.pomologen-verein.de](http://www.pomologen-verein.de), [regelwerk@pomologen-verein.de](mailto:regelwerk@pomologen-verein.de)

Verantwortliches Projektteam:

Bosch, Hans-Thomas

Fortak, Sabine

Grundler, Hubert

Krieger, Michael

Kruckelmann, Ingmar

Seyboth, Alexander